



## Aktuelles aus dem Förderverein

### Liebe Mitglieder und Unterstützende des Fördervereins Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.,

*Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.  
(Guy de Maupassant – franz. Schriftsteller)*

Unter diesem Motto haben wir 2023 an einigen Veranstaltungen teilgenommen. Sei es der Stuttgart-Lauf, das Sommerfest in Sillenbuch oder der Karrieretag in der Liederhalle. Bei allen diesen Events hatten wir viele schöne Begegnungen und konnten unser Ziel verwirklichen in der Öffentlichkeit bekannter zu werden. Schön war auch, dass wir aufgrund der Spendeneinnahmen in der Lage waren für die HKP u.a. folgende Anschaffungen zu finanzieren: Druckkosten für die Elternflyer, Fahrtkosten, Kosten der Sonderparkausweise und der Übungspuppe, aber auch die erforderliche Digitalisierung der HKP konnten wir unterstützen.

### Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei folgenden Unternehmen und Kinderarztpraxen für Ihre Unterstützung:

- Aktion Weihnachten e.V.
- Firma Uwe Kansy
- Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.KG
- Omexom GA Süd GmbH - Niederlassung Ludwigsburg
- SuP-Trans GmbH Intern. Spedition
- Dr. Steffen Bansbach
- Christiane Deringer
- Dr. Daniel Horst Faul
- Dr. E. Lanig-Pahl
- Dr. Tilo Sauter

**An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle, die nicht namentlich genannt werden möchten!**

### Porsche AG unterstützt unsere Arbeit

Über das Projekt „Lukas“ der Porsche AG haben wir im letzten Jahr eine großzügige Spende erhalten. Mit diesem Projekt unterstützt Porsche Mitarbeitende, deren Kinder aufgrund einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung besondere Förderung benötigen. Das bedeutet, dass die betreuenden Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung erhalten. Wir freuen uns sehr über diese Zuwendung, die wir für unseren „Fuhrpark“ gut gebrauchen können. Wir möchten uns bei allen, die diese Spende ermöglicht haben, herzlich bedanken.



### Stuttgart-Lauf am 21. Juli

Der Förderverein HKP ist wieder dabei! Meldet euch doch einfach an und lauft für den Förderverein. Das Trikot wird wieder gestellt. Allerdings gibt es dieses Jahr wegen der Fußball-EM in Stuttgart nur eine „abgespeckte“ Variante; z.B. entfällt leider der Halbmarathon. Wenn ihr euch einen Überblick verschaffen wollt geht einfach auf die Homepage des Laufes: <https://stuttgart-lauf.de/>. Dort könnt ihr euch auch anmelden und erhaltet dann später per Post die Starterbroschüre und ein VVS-Ticket. Jetzt nur noch beim Förderverein melden, um ein Trikot zu erhalten und los kann es gehen!

**Bitte sorgen Sie mit Ihrer Spende dafür, dass wir auch weiterhin kranken Kindern helfen können!**

### Kinderwunschbaum – eine Weihnachtsaktion der Robert Bosch GmbH



von links nach rechts: Herr Schulz (Robert Bosch GmbH) und Thomas Albrecht (HKP) bei der Geschenkübergabe

Wir hatten schon mehrmals die Möglichkeit von „unseren“ Kindern Geschenkwunschkarten an die Aktion Kinderwunschbaum der Firma Bosch zu schicken. Und die Freude der Kinder war groß, als ihre liebevoll verpackten Geschenke bei ihnen ankamen.

Die kleine Musikerin hat gleich mit dem Üben angefangen. So ein Glockenspiel ist einfach herrlich. Der Rest der Familie muss sich allerdings noch etwas an den Sound gewöhnen!





## Aktuelles aus der Häuslichen Kinderkrankenpflege

### Wissen ist gut für alle!

Aus diesem Grund haben wir unsere Elternratgeber zu fünf ausgesuchten Pflegethemen überarbeitet und in verschiedene Sprachen übersetzen lassen.

Neben Deutsch sind dies Englisch, Türkisch und Arabisch. Auf dem Bild ist Emma, unsere Übungspuppe, zu sehen, wie sie stolz inmitten der neuen Flyer sitzt.



### Wir freuen uns immer über Nachwuchs

Auch bei uns in der HKP gibt es Nachwuchs. Die Familien wachsen und darüber freuen wir uns sehr und gratulieren unserer Kollegin Katrin Groß, die im Dezember 2023 einen Jungen zur Welt gebracht hat. Auch

Beate Winter hat Anfang Januar 2024 einen Jungen entbunden. Alle sind gesund und wohlauf.

Wir wünschen alles Gute und eine tolle Zeit.



### Wohin mit den kleinen Patienten, wenn sie immer früher aus der Klinik entlassen werden?



Bekannt ist, dass wir im Pflegenotstand sind und nicht mehr genügend Pflegekräfte haben. Dass auch deswegen immer weniger Betten in den Kliniken zu Verfügung stehen, und die Kinder immer früher entlassen werden, ist ebenfalls nichts Neues. Oft sind wir in der ambulanten Kinderintensivpflege diejenigen gewesen, die schnell helfen konnten, d.h. Kinder schnell aufgenommen haben. Seit neuestem ist das jedoch laut Krankenkassen nach der neuen Verordnung 62 nicht mehr möglich. Bevor wir zum Einsatz kommen, muss vom Medizinischen Dienst

(= MD) eine Empfehlung ausgesprochen werden, ob eine häusliche Kinderkrankenpflege nötig ist. Erst dann entscheiden die Kassen, ob wir helfen dürfen oder nicht. Aber was machen die Familien in der Zeit, bis diese Entscheidung gefallen ist? Im Krankenhaus können die Kinder nicht bleiben, denn die Betten müssen frei werden, und zuhause kommt es dann schnell zu einer Überforderung.

Erst vor zwei Wochen rief mich eine Kollegin von der Sozialen Medizinischen Nachsorge an, um mir von einem Kind zu berichten, das sie gesehen hat. Sie meinte dem Kind und der Familie ginge es nicht gut, und dass es nötig wäre, dass wir das Kind zuhause betreuen sollten. Aber hier haben der MD und die Krankenkasse das anders gesehen und es nicht für nötig erachtet, dass die Familie Unterstützung von einem

häuslichen Kinderkrankenpflegedienst bräuchte. Das besonders Tragische ist, dass wir das Kind trotz Pflegepersonalnot hätten aufnehmen können. Aber selbst, wenn die Entscheidung am Ende für das Kind ausgefallen wäre, hätten wir es dann doch nicht mehr übernehmen können. Weil der Entscheidungsprozess fast zwei Wochen gedauert hat, hatten wir in der Zwischenzeit einen anderen kleinen Patienten aufgenommen. Wie der Vater von diesem Patienten uns gesagt hat, war das ein großes Glück, denn sie hätten nicht gewusst, wie sie es sonst zuhause mit ihrem kranken Sohn alleine hätten schaffen sollen.

Als Pflegedienstleitung und Kinderkrankenschwester, stelle ich mir hier wirklich die Frage: Wenn wir schon einen Pflegenotstand aufgrund von Pflegefachkräftemangel haben, warum nutzen wir nicht wenigstens die Ressourcen, die wir haben, sondern erschweren uns alles durch immer mehr Bürokratie? Am Ende sind es die kleinen Patienten und ihre Familien die darunter leiden, weil sie nicht mal dann die nötige Unterstützung bekommen, wenn dies möglich wäre. Denn es grenzt schon an ein Wunder, überhaupt noch jemanden aus der häuslichen Intensivkinderkrankenpflege zu bekommen.

Wie schwer es mittlerweile für uns geworden ist, neue MitarbeiterInnen für unseren Kinderkrankenpflegedienst zu gewinnen, ist ja schon bekannt. Aber dies wäre wieder ein Thema für einen neuen Fachartikel.

von Gundula Piwowarczyk  
Kinderkrankenschwester  
und Pflegedienstleitung



## Kinderkrankenpflege – ein weites Feld

### Wir sind jetzt Pflegefachfrauen oder Pflegefachmänner - die generalistische Pflegeausbildung

Seit dem Jahr 2020 sind mit dem neuen Pflegeberufegesetz die drei getrennten Ausbildungen in der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengelegt worden. Die neue **generalistische Pflegeausbildung** befähigt die Auszubildenden zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. Die Ausbildung erlaubt also den Einsatz in vielen Bereichen der Pflege und ist außerdem EU-weit anerkannt. Dies soll die Ausbildung attraktiver machen.

#### Zugangsvoraussetzungen

- mittlere Reife oder Hauptschulabschluss mit erfolgreich abgeschlossener zweijähriger Berufsausbildung, z.B. Pflegehelferausbildung

#### Aussehen der Ausbildung

- Alle Auszubildenden absolvieren zwei Jahre lang eine gemeinsame, generalistische Ausbildung (dies umfasst nicht nur die Inhalte aus der Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege, sondern auch die Einsätze in Normal-, Akut- und ambulanten Bereichen). Für die praktische Ausbildung wird zu Beginn der Ausbildung ein Vertiefungsbereich aus einem der drei Pflegebereiche festgelegt. Die Einsätze in der Praxis werden dann bevorzugt in dem gewählten Vertiefungsbereich stattfinden, es müssen aber alle drei Pflegebereiche abgedeckt sein.

- Im dritten Ausbildungsjahr kann man, statt die generalistische Ausbildung fortzusetzen, einen spezialisierten Abschluss als Altenpfleger/in oder Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/in wählen. Für diese beiden Berufsabschlüsse gibt es dann aber keine EU-Anerkennung.

- Die Lehrpläne wurden reformiert und es wird mehr eigenverantwortliches, exemplarisches

Lernen stattfinden, wobei die Inhalte alle drei Pflegebereiche abdecken.

- Staatliche Abschlussprüfung mit einem schriftlichen, praktischen und mündlichen Teil; die Berufsbezeichnung lautet dann Pflegefachfrau oder Pflegefachmann (mit Vertiefung in der Kinderkrankenpflege, Krankenpflege oder Altenpflege).

- Berufsqualifiziertes Pflegestudium ist möglich.

#### Vorteile der generalistischen Ausbildung

- Flexibilität: alle haben die gleichen Grundkenntnisse und können problemlos zwischen Versorgungsbereichen wechseln.

- Finanzierung: die Ausbildung ist überall kostenlos.

- Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt: alle haben die gleichen Chancen, da gleiche Grundkenntnisse und größere Auswahl an Einsatzmöglichkeiten.

- EU-Anerkennung.

#### Nachteile

- Verflachung der Ausbildungsinhalte: Inhalte werden zu kurz behandelt bzw. können nur exemplarisch behandelt werden (also z.B. statt alle Herzkrankheiten einige ausgewählte). Gerade Spezialwissen der Alten- und Kinderkrankenpflege kann nicht mehr umfassend unterrichtet werden.

- Konkurrenz für Altenheime: Durch die neue Ausbildung können Pflegefachkräfte aus der Altenpflege vermehrt abwandern; z.B. in Krankenhäuser, die besser bezahlen.

#### Beurteilung der neuen Pflegeausbildung aus Sicht eines ambulanten Kinderkrankenpflegedienstes

Da der Ausbildungsumfang der neuen generalistischen Ausbildung bei drei Jahren geblieben ist, kann nicht mehr jeder Ausbildungsbereich

tiefergehend behandelt werden. Selbst wenn als Vertiefung im dritten Ausbildungsjahr die Pädiatrie (= Kinderheilkunde) gewählt worden ist, haben alle, die jetzt bei uns neu eingestellt werden, nicht mehr das umfassende Wissen einer „reinen 3-jährigen Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“. Wir werden alle neuen Kollegen/innen länger und gezielter einarbeiten. Das neue Einarbeitungskonzept sieht anfangs ein Arbeiten im „Tandem“ vor und auch später eine enge Anbindung an eine Teamkollegin. Auch werden wir mehr praktische Übungseinheiten für spezielle Pflegemaßnahmen wie z.B. Magensonde legen oder die Pflege eines Tracheostomas im Büro abhalten. Dafür muss das entsprechende Material angeschafft werden und auch eine Übungspuppe (s. Bild). Der Umgang mit speziell erkrankten Kindern, seien dies Frühgeborene oder sauerstoffabhängige Kinder wird detailliert besprochen werden. Wir möchten somit eine Überforderung der neuen Mitarbeitenden verhindern und ihnen Sicherheit zur Betreuung der kranken Kinder vermitteln. Wir werden versuchen, den neuen Kollegen/innen die Unterstützung zu geben, die sie benötigen.



#### Literatur:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegeberufegesetz>,  
Stand:23.08.2023

<https://medwing.com/de/de/magazine/artikel/vor-und-nachteile-der-neuen-pflegeausbildung>,  
09.02.2024

Gabriele Schröter  
Gundula Piwowarczyk



## Spenden / Impressum

### Bitte unterstützen Sie uns!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

Die Bankverbindung finden Sie unten im Impressum.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung möchten, geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

### Spendenplattform Betterplace

Schauen Sie doch mal rein bei unserem Projekt „Helfen Sie uns, kranken Kindern zu helfen!“

Auch darüber können Sie uns eine Spende zukommen lassen:

<https://www.betterplace.org/de/projects/15047-helfen-sie-uns-kranken-kindern-zu-helfen>

### Spenden über twingle

Auf unserer Homepage unter Förderverein „Helfen zu helfen“ ist ein Spendenformular zur Online-spende über das Tool twingle der GLS-Bank eingerichtet:

<https://www.hkp-stgt.de/helfen-zu-helfen/>

### Impressum

Förderverein Häusliche  
Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.

[www.hkp-stgt.de](http://www.hkp-stgt.de)  
Vorstand/Kontakt:

Gabriele Schröter und  
Susanne Heinz-Brändle  
Vereinsregister 6032  
Amtsgericht Stuttgart

### Spendenkonto:

IBAN: DE29 4306 0967 0070 9589 00  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Gemeinschaftsbank



*Der Förderverein und die  
HKP wünschen Ihnen  
und Ihrer Familie  
Frohe Ostern  
und bleiben Sie gesund!*

### Mein Name ist Hase – Osterbräuche aus anderen Ländern

#### Australien

Der „Easter Bilby“ – ein Bilby ist ein kleines Beuteltier – bringt dort statt einem Hasen die Ostereier.



#### Chile

Am Ostersonntag findet in der Hauptstadt eine der größten religiösen Feiern statt, das Fest des „Cuasimodo“. Diese feierliche Prozession zu Pferde, bringt den Priester zu den Alten und Kranken, damit sie an Ostern die Kommunion erhalten können.

#### Frankreich

In einigen Städten werden dort Riesenomelettes aus 5.000 Eiern gebacken. Diese Tradition soll noch auf Napoleon zurückgehen und ist heute ein Symbol der Freundschaft und des kulturellen Austausches. Wahrscheinlich, weil viele Menschen zusammenkommen müssen, um alles aufzuessen!

#### Kroatien

Mit Ratschen und Tröten ziehen Kinder durch die Straßen und machen Krach.

#### Lettland

Es soll Glück bringen, sein Gesicht in einem Bach zu waschen, der nach Osten fließt. Auch an Ostern zu schaukeln soll Glück bringen bzw. eher vor Mücken schützen!? Um ganz sicher zu gehen sollte allerdings die Schaukel nach Ostern dann verbrannt werden!

#### Schweiz

Dort wird „Zwänzgerle“ gespielt. Erwachsene werden von Kindern aufgefordert Münzen auf ein hartgekochtes Ei zu werfen. Bleibt die Münze stecken, behält der Werfer sein Geld. Fällt die Münze herunter, was sehr wahrscheinlich ist, bekommt sie das Kind.

#### USA

Es gibt eine Easter Parade auf der 5th Avenue, was ein großes, buntes Spektakel in Kostümen und mit Blumen ist. Am Ostermontag wird in Washington das „White House Easter Egg Roll“ veranstaltet. Ein Wettbewerb indem Kinder mit langstieligen Holzlöffeln ein hartgekochtes Ei möglichst schnell über den Rasen rollen lassen.